

Landeshauptstadt
Mainz

Wir an Rhein und Main

Mainz und die AKK-Gemeinden

Gutenbergjahr
2018

Seiten 1 und 2

Sommer
in AKK

Seite 4

130 Jahre
ÖPNV

Seite 8



Gutenberg verstehen, erleben – und feiern!

von Sabrina Kirchner

Die 42-zeilige Gutenberg-Bibel –
eine der Attraktionen im Museum

Bühnenprogramm, Straßenkunst, Rummel, Wein, Kulinarik, Sport und natürlich auch mit vielen Angeboten zum Ausprobieren und Mitmachen rund um die „schwarze Kunst“.

Nicht verpassen: das Gautschen, die traditionelle Buchdruckertaufe am Johannismittwoch auf dem Liebfrauenplatz. Bei der Zeremonie werden seit dem 16. Jahrhundert Gesellen in ein großes, mit Wasser gefülltes Holzfass eingetaucht und somit symbolisch von den Sünden der Lehrjahre und dem Bleistaub befreit. Diese Tradition wird in historischen Kostümen fortgeführt, bei den „Täuflingen“ handelt es sich heute hauptsächlich um frisch ausgebildete Mediengestalterinnen und Mediengestalter – sozusagen als Nachfolger der Drucker und Setzer.

Vor dem Gautschen locken ein altes Würfelspiel der Drucker und attraktive Geldpreise! Beim „Preisquadräteln“ wird wie früher mit Cicerogevierten, das sind längliche Bleistäbchen, gespielt.

Der große antiquarische Johannismittwoch-Büchermarkt und viele

Vor 550 Jahren starb ein genialer Erfinder – und der größte Sohn der Stadt Mainz! Johannes Gutenberg hat durch den Buchdruck mit beweglichen Lettern die Welt verändert. Sein Wirken ist bis heute von großer Bedeutung. Und so ehrt ihn 2018 die ganze Stadt – mit Inszenierungen, Ausstellungen, Führungen, Workshops und Festen!

Läuft man durch Mainz, stößt man an vielen Plätzen und Orten auf Denkmäler, Lettern und

Druckerschwärze. Die Broschüre „Gutenbergpfad“ weist den Weg. Diesem kann man natürlich auch gut in Begleitung bei einer der vielen Gästeführungen folgen: Ein „Zeitgenosse“ des Erfinders kennt sich bestens aus. Er weiß, wo Gutenberg lebt und arbeitet – und er kann berichten, vom Alltag in der Stadt, die schwere Zeiten durchlebt. Die Medienrevolution – damals und heute – steht ebenfalls im Fokus der Touren.

Immer lohnenswert bei einem Mainz-Trip: ein Besuch im Gu-

tenberg-Museum, das zwei der weltweit heute noch vorhandenen 49 Gutenberg-Bibeln beherbergt. Im angegliederten Druckladen können sich kleine und große Besucherinnen und Besucher selbst in Gutenbergs Druckkunst ausprobieren!

Und auch virtuell geht es zu den Stätten von Gutenbergs Schaffen und in das 15. Jahrhundert. In einer neuen Mainz-App fließen Realität, Schauspiel und Virtualität zusammen und sorgen für ein einzigartiges Gutenberg-

Erlebnis mitten im Mainz des 21. Jahrhunderts! Auf www.gutenberg.de lädt zusätzlich eine spannende Zeitreise dazu ein, den „Man of the Millennium“ und seine Lebensumstände besser zu verstehen. Und sie macht Spaß!

Spaß – der steht auch bei dem großen Fest zu Ehren von Johannes Gutenberg im Mittelpunkt: Seit 50 Jahren, und damit seit dem 500sten Todestag Gutenbergs, garantiert die Mainzer Johannismittwoch im Juni Sommervergnügen: mit Livemusik und

EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser, liebe Bürgerinnen und Bürger rechts und links des Rheins,

in der aktuellen Ausgabe des AKK-Journals erfahren Sie wieder Wissenswertes und Unterhaltsames über Gegenwart und Geschichte von Mainz und Wiesbaden sowie über die „AKK-Stadtteile“.

Johannes Gutenberg, der größte Sohn der Stadt Mainz, und sein Wirken stehen 2018 zu seinem 550. Todestag mit einem bunten Programm an Ausstellungen, Fachforen und Events im Fokus.

Weinevents und Feste sorgen für einen abwechslungsreichen Sommer in den AKK-Stadtteilen. Auch die beliebten Musikfestivals „Mainzer Musiksommer“ und „Summer in the City“ dürfen in Mainz nicht fehlen.

Darüber hinaus erhalten Sie Tipps, welche Kulturtermine Sie in diesem Jahr nicht verpassen dürfen.

Auf das und viele weitere Themen können Sie gespannt sein.

Viel Vergnügen beim Lesen und eine schöne Sommerzeit

Ihr



Michael Ebling

*Oberbürgermeister der
Landeshauptstadt Mainz*



Kreativ- und Druckaktionen im Festbereich sowie im Gutenberg-Museum mit seinem Druckladen runden das Programm ab!

So, 8.4., 6.5., 15.7. und 2.9., jeweils 14 Uhr

Führung „Ein erstaunlicher Mann und seine heilige Kunst“
€ 10 zzgl. Eintritt Gutenberg-Museum | Treffpunkt Tourist Service Center, Brückenturm am Rathaus
www.mainz-tourismus.com

Sa, 21.4., 15 Uhr

Führung „Gutenbergs schwarze Kunst – Medienrevolution einst und jetzt“

€ 7 | Treffpunkt Mainz-Altstadt, Gutenbergplatz/Gutenbergdenkmal

www.geographie-fuer-alle.de

Fr, 22. – Mo, 25.6.

50 Jahre Mainzer Johannismacht
www.mainzer-johannismacht.de

Ab 21.9. im Gutenberg-Museum
Ausstellung „Ohne Zweifel Gutenberg? Die Erfindung des Buchdrucks in Europa und Asien“

Die Sonderausstellung präsentiert im Jubiläumsjahr einen spannenden Vergleich der Erfindungen Gutenbergs mit älteren Druckverfahren aus Asien.

Die Schau verdeutlicht, welche kulturellen, medialen und gesellschaftlichen Folgen die Erfindung des Buchdrucks auf beiden Kontinenten hatte. Auch klärt sich die Frage: Ist Gutenberg tatsächlich – nach wie vor – der Erfinder des Buchdrucks mit beweglichen Lettern?

www.gutenberg-museum.de

Alle Infos und aktuellen Termine auf www.gutenberg.de und in den Programmbroschüren „Gutenberg 2018“, die unter anderem in den beiden Tourist Service Center (Brückenturm und Landesmuseum Mainz) sowie im Gutenberg-Museum erhältlich sind.



*Das Gautschen, traditionelle Buchdruckertaufe:
ein Höhepunkt auf der Johannismacht*

Johannes Gutenberg

Geboren wurde Johannes Gensfleisch, nach dem Namen seines Familiensitzes „zum Gutenberg“ benannt, um das Jahr 1400 in Mainz. Verstorben ist er zu Beginn des Jahres 1468. Das belegt eine Nachlassverfügung vom 26. Februar 1468, die sich heute im Staatsarchiv Würzburg befindet.

Die Erfindung Gutenbergs gewährleistete eine im Vergleich zu den vorherigen Jahrhunderten ungleich schnellere und wirtschaftlichere Herstellung von Büchern. Stürmisch und nachdrücklich eroberte das neue technische Verfahren die gesellschaftliche Kommunikation bis in unsere heutige Zeit.

50 Jahre Mainzer Johannismacht! vom 22. bis 25. Juni

Seit 1968 machen sich Mainzerinnen und Mainzer sowie Gäste der Stadt rund um den Johannistag auf um zu feiern! In Mainz, mittendrin! Vor den vielen Bühnen, die von Rock über Pop bis Schlager jeden Musikgeschmack bedienen. Auf der „Lu“, der Flaniermeile, mit ihren vielen Ständen. Auf dem Marktplatz und dem Leichhof, wo die Main-

zer Winzer ihre „guten Tropfen“ ausschenken. Und natürlich am Rheinufer, das mit dem Culinarium, dem Künstlermarkt und dem Rummel für Abwechslung sorgt.

Im Zentrum aller Feierlichkeiten steht das Gedenken an Johannes Gutenberg. Das große Buchdruckergautschen, das Preisquadräteln (ein mittel-

terliches Druckerspiel), der Büchermarkt und die vielen Ausstellungen, Vorführungen und Kreativaktionen des Gutenberg-Museums halten die Erinnerung an den Erfinder des Buchdrucks, der vor 550 Jahren verstorben ist, heute noch wach und lebendig.

Mainz/Innenstadt
www.mainzer-johannismacht.de

Eintauchen in eine faszinierende Welt

Dreitägiger Mittelaltermarkt an Ostern in der Reduit

von Ralph Keim



Die Kasteler Reduit verwandelt sich wieder in ein mittelalterliches Dorf.

Kein Zweifel: Die Welt der Ritter und Burgfräulein hat noch immer etwas Faszinierendes an sich. Und so ist es nicht verwunderlich, dass Mittelaltermärkte die Besucherinnen und Besucher - ob Kinder oder Erwachsene - nahezu magisch anziehen.

Die Kasteler Reduit verwandelt sich einmal im Jahr immer an den Ostertagen in ein quiriliges mittelalterliches Dorf. In diesem Jahr ist es vom 31. März bis 2. April möglich, in die aufregende Welt des Mittelalters einzutauchen.

Empfangen werden sie von mittelalterlicher Musik, von fahrenden Händlern und Hand-

werkern, die ihrer Passion ganz ohne Strom und allein mit ihrer Muskelkraft beziehungsweise ihrer Geschicklichkeit nachgehen.

Wer möchte, kann sich im Bogenschießen versuchen oder dem Gesang des Minnesängers lauschen. Wie im vergangenen Jahr, als eine Falknerei aus Schwäbisch Hall das Publikum mit ihren Bussarden, Uhus und Eulen begeisterte, ist die Show mit den Greifvögeln auch in diesem Jahr wieder geplant. Gaukler und Narren sorgen für Heiterkeit. Die Märchenerzählerin „Fjalar“ entführt große und kleine Zuhörerinnen und Zuhörer in die Welt der Trolle, Feen und Drachenkämpfer.

Höhepunkte werden mit Sicherheit die Schaukämpfe der edlen Ritter sein. Und nach Sonnenuntergang gibt es spektakuläre Fackelshows.

Das kulinarische Angebot ist selbstverständlich ebenfalls der Speisekarte von vor 1000 Jahren zumindest angelehnt. Und so darf der süffige Met auch beim Mittelaltermarkt in der Kasteler Reduit nicht fehlen.

Termine:

Ostersonntag, 11 – 21 Uhr
Ostersonntag, 10 – 21 Uhr
Ostermontag, 10 – 19 Uhr

Weitere Informationen unter www.prohistory.de

FREIZEITTIPPS IN AKK UND MAINZ

20. MÄRZ:

MAINZ: „Hamlet“, 19.30 Uhr, Kleines Haus des Staatstheaters
MAINZ: Auftritt des Improvisationstheaters Springmaus, 20 Uhr, unterhaus

21. MÄRZ:

MAINZ: Meenzer Science-Schoppe: „Das Gewicht der Worte: Medizinische Kommunikation in krisenhaften Situationen“, 18 Uhr, Weinhaus Michel

22. MÄRZ:

MAINZ: „7 Minuten Betriebsrat“, 19.30 Uhr, Kleines Haus des Staatstheaters

23. MÄRZ:

MAINZ: Mathias Tretter mit seinem Programm „POP“, 20 Uhr, unterhaus

24. MÄRZ:

MAINZ: Offene Werkstatt des Druckladens des Gutenberg-Museums, 10 bis 15 Uhr
MAINZ: Beginn des Mainzer Rhein-Frühlings mit Fahrgeschäften, 12 Uhr, bis 8. April, Rheinufer Höhe Rathaus
KOSTHEIM: Mitgliederversammlung des TV Kostheim, 16 Uhr, TV-Sportzentrum

25. MÄRZ:

KOSTHEIM: Jubiläumskonzert des Kilian-Ensembles, 17 Uhr, Kirche St. Kilian Kostheim

30. MÄRZ:

MAINZ: Matthäus-Passion, 18.30 Uhr, Christuskirche

31. MÄRZ:

KASTEL: Beginn des dreitägigen Mittelaltermarktes in der Reduit, 11 Uhr, bis 2. April

1. APRIL:

KASTEL: Saison-Eröffnung im Cyperus-Park, ab 11 Uhr

3. APRIL:

KASTEL: Beginn der Ferienspiele im Gemeindezentrum St. Elisabeth, 11 Uhr, bis 6. April

3. APRIL:

MAINZ: Start After-Work-Party des Mainzer Weinsalons am Rheinufer, 17 Uhr, jeden ersten Dienstag im Monat bis September

6. APRIL:

MAINZ: Christoph Reuter mit seinem Programm „Doppelstunde Musik“, 20 Uhr, unterhaus

7. APRIL:

MAINZ: Eva Eiselt mit ihrem Programm „Vielleicht wird alles vielleicht“, 20 Uhr, unterhaus

8. APRIL:

MAINZ: Magier Nicolai Friedrich, 18 Uhr, Kurfürstliches Schloss

10. APRIL:

MAINZ: Frank Goosen mit seinem Programm „Was ist da los?“, 20 Uhr, unterhaus

12. APRIL:

MAINZ: Henni Nachtsheim mit seinem Programm „Gisela“, 20 Uhr, unterhaus

14. APRIL:

MAINZ: Gardi Hutter mit ihrem Programm „So ein Käse“, 20 Uhr, Frankfurter Hof

weiter auf Seite 5

Vorfreude auf den Sommer

In AKK gibt es auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Feste und Aktivitäten.

von Ralph Keim



In AKK wird auch diesen Sommer (hier das KISS-Fest im vergangenen Jahr) einiges los sein.

vom 14. bis 17. Juni über die Bühne. Interessierte sind dazu eingeladen, den Graffiti-Künstlern über die Schulter zu schauen.

Neben diesen Festen bietet AKK auch weitere Möglichkeiten, einen schönen Tag im Freien zu verbringen. Beispielsweise im Cyperus-Park. Das sehenswerte Biotop, das von Aktiven des gleichnamigen Vereins gepflegt wird, lädt nicht nur zu Erkundungen ein, sondern bietet nach der Saisonöffnung (1. April, 11 Uhr) zahlreiche Veranstaltungen, darunter am 22. April eine Vogelstimmenwanderung. Weitere Informationen gibt es unter www.cyperus1901.de.

Und auch die Freunde des kühlen Nasses freuen sich schon auf den Sommer. Denn je nach Wetter öffnet das Freibad auf der Maarau Anfang oder Mitte Mai die Tore.

Kulturtag zum Abschluss

Wenn sich der Sommer seinem Ende entgegen neigt, stehen in AKK Ende August die mehrwöchigen Kulturtage an, die im vergangenen Jahr mehr als 3000 Besucherinnen und Besucher begeisterten. Und auf die kann man in diesem Jahr gespannt sein, hat sich die langjährige Cheforganisatorin Monika Fuhrmeister nach den AKK-Kulturtagen 2017 bekanntlich in den Ruhestand verabschiedet. In diesem Jahr steht die Organisation in der Verantwortung des Wiesbadener Kulturamts.

Das beliebte Kindersport- und -spielfestival (KISS) im September ist ebenfalls eine Veranstaltung, mit der der Sommer zu Ende geht.

Der Winter hat sich zum Schluss doch nochmal von seiner härtesten Seite gezeigt und mit Eis und Kälte nicht geegzt. Jetzt freuen sich mit Sicherheit alle, dass es mit den Temperaturen bald deutlich aufwärts geht und der Sommer vor der Tür steht. Dann gibt es wieder zahlreiche Feste und Aktivitäten, die man sich schon einmal vormerken kann.

Weingenuss unter freiem Himmel

In Kostheim öffnet am ersten Mai-Wochenende am Mainufer traditionell der Weinstand. Jedes Wochenende ist ein anderer Winzer dran mit der Bewirtschaftung. Neben Weinen, Winzersekten aus Kostheimer Lagen und alkoholfreien Getränken bieten die Winzer zudem kleine Snacks für den Hunger zwischendurch.

Der Kostheimer Weinstand hat freitags, samstags und sonntags geöffnet, außerdem an den Feiertagen, die auf einen Montag oder einen Donnerstag fallen. Längst hat er sich zu mehr als einem Geheimtipp entwickelt.

Besonders an schönen Tagen legen die Radler hier gerne einen Zwischenstopp ein. Und während die Erwachsenen bei einem guten Tropfen klönen und sich ein wenig vom Alltag erholen können, haben die Kinder die Möglichkeit, ungestört auf dem Areal des Weinbrunnens zu spielen.

Die Saison am Weinstand endet traditionell mit dem Brunnenfest des Heimatvereins Anfang September. Vorher,

nämlich am dritten Wochenende im August, ist der Weinstand Schauplatz des beliebten Kostheimer Weinfestes.

Zu Weinvergnügen unter freiem Himmel laden selbstverständlich auch die Kostheimer Straußwirtschaften ein. Das Weingut Haupt bietet einen eigenen Weinstand, der von Anfang Juli bis Mitte September mehrere Wochen samstags und sonntags geöffnet hat. Und im

Weingut Bopp wird - der Saison entsprechend - im Frühsommer das beliebte Erdbeerfest gefeiert.

Kunst und Natur

Bekannte Graffiti-Künstler aus ganz Europa treffen sich jedes Jahr im Juni in Kastel, um den Unterführungsbereich der Theodor-Heuss-Brücke mit ihren Werken zu verschönern. In diesem Jahr geht das Meeting of Styles

Im Juni trifft sich die internationale Graffiti-Szene im Kasteler Brückenkopf.



Mit Feuerwerk am Sternenhimmel

Die Mainzer Sommerlichter 2018 finden vom 27. bis 29. Juli statt.

von Ralph Keim



Aufregendes Meer aus bunten Lichtern entlang des Rheins

Es ist eine noch junge Veranstaltung, die aber im Jahresreigen der Landeshauptstadt nicht mehr wegzudenken ist: Die Rede ist von den dreitägigen Mainzer Sommerlichtern. In diesem Jahr geht das hochsommerliche Spektakel vom 27. bis 29. Juli über die Bühne.

Und auch in diesem Jahr ist nicht nur das Mainzer Rheinufer rechts und links des Rathauses eingebunden. Auf dem gegen-

überliegenden Ufer auf Höhe der Kasteler Reduit gibt es ein kleines Rahmenprogramm. Und auf alle Fälle bietet diese Rheinseite wieder den schönsten Blick auf das Feuerwerk am Samstagabend der Sommerlichter.

Das Programm ist zwar noch in der Mache, aber die Gäste können sich auch in diesem Jahr auf zahlreiche Highlights mit Livekonzerten und dem Rheinufer als Flaniermeile freuen. Auf

mehr als 1,4 Kilometern entlang des Rheins sind Essens- und Getränkestände, eine Street Food-Meile, ein gemütliches Weindorf, Cocktail-Lounges sowie Fahrgeschäfte aller Art aufgebaut.

Im vergangenen Jahr begeisterte auf der Konzertbühne unter anderem Stephanie Heinzmann. Man darf also gespannt sein, wen die Macher der Sommerlichter in diesem Jahr engagieren werden.

Auch 2018 gibt es wieder die Möglichkeit, die Sommerlichter an Bord eines Restaurantschiffes zu erleben. Tickets sind begehrt, daher lohnt es, sich frühzeitig eines zu sichern. Der Sommerlichter-Sonntag hat sich als Familiennachmittag etabliert, bei dem sich am Nachmittag auf den Bühnen zahlreiche Vereine präsentieren.

Weitere Informationen unter www.mainzer-sommerlichter.de



Top-Musiker sorgen für Stimmung.

FREIZEITTIPPS IN AKK UND MAINZ

15. APRIL:

MAINZ: Führung zum Thema „Gutenberg und die Reformation“, 15 Uhr, ab Ruinenkirche St. Christoph
MAINZ: Meret Becker & Thed Tiny Teeth, 20 Uhr, Frankfurter Hof

17. APRIL:

MAINZ: Start After-Work-Party des Mainzer Weinsalons im Landesmuseum, 17 Uhr, jeden dritten Dienstag im Monat bis September, Ausnahme 22. Mai

22. APRIL:

KOSTHEIM: 27. Maarauelauf des TV Kostheim, Start um 10 Uhr
KASTEL: Vogelstimmenwanderung, 5.30 Uhr, ab Cyperus-Park, anschließend Frühstück im Cyperus-Park

23. APRIL:

MAINZ: Auftritt Düsseldorfer Kom(m)ödchen mit „Irgendwas mit Menschen“, 20 Uhr, Unterhaus

24. APRIL:

MAINZ: Aufführung von „Die Mainz Revue“, 20 Uhr, Kammerspiele

27. APRIL:

MAINZ: Auftritt von Matthias Deutschmann mit „Wie sagen wir's dem Volk?“, 20 Uhr, Unterhaus
MAINZ: Führung in historischen Kostümen durch die Zitadelle, 14 Uhr, ab Zitadellen-Café

28. APRIL:

MAINZ: Auftritt von Margie Kinsky & Bill Mockridge mit „Hurra, wir leben noch“, 20 Uhr, Frankfurter Hof

30. APRIL:

MAINZ: Tanz in den Mai, ab 21 Uhr, Pyramide Mainz

1. MAI:

MAINZ: „Der Tatortreiner“, 20 Uhr, Mainzer Kammerspiele
KOSTHEIM: Eröffnung des Kostheimer Weinstands am Mainufer

2. MAI:

MAINZ: Start Science Week, bis 9. Mai, verschiedene Orte in Mainz, Abschlussveranstaltung am 9. Mai, 17 Uhr, Museum für Antike Schifffahrt

3. MAI:

MAINZ: Auftritt von Gerd Knebe mit „Weggugge“, 20 Uhr, Unterhaus

5. MAI:

MAINZ: Führung zum Gutenbergjahr mit dem Thema „Johannes Gutenberg-Universität Mainz“, 14.30 Uhr, JGU-Campus
MAINZ: Grill em all-Band-Festival, ab 15 Uhr, Alte Ziegelei Mainz-Bretzenheim

6. MAI:

MAINZ: Auftritt von Benjamin Tomkins mit „King Kong und die weiße Barbie“, 18 Uhr, Unterhaus
MAINZ: Gutenberg-Marathon
KOSTHEIM: Maraton-Party, ab 10 Uhr, Schneckenbrücke und Wiener Platz

10. MAI:

KOSTHEIM: Anturken des TV Kostheim, ab 11 Uhr, Sportplatz auf der Maarau

18. MAI:

MAINZ: Start 44. OPEN OHR Festival Mainz zum Thema „Körperbau“, 19 Uhr, bis 21. Mai, Zitadelle Mainz

**FR, 20.7. – SA, 25.8.
Mainzer Musiksommer**

FR, 20.7., 20 UHR
Eröffnungskonzert „Grand Tour de Baroque“
St. Stephan

MI, 25.7., 20 UHR
Vokalensemble New York Polyphony
St. Ignaz

SO, 29.7., 20 UHR
Notos Quartett
Schloß Waldthausen

MI, 1.8., 20 UHR
Martin Stadtfeld
Schloß Waldthausen

SO, 5.8., 11 UHR
Familienkonzert
Villa Musica

SO, 5.8., 20 UHR
David Petrik, Violine und Klavier
Villa Musica

MI, 8.8., 20 UHR
Quadro Nuevo
St. Antonius

DI, 14.8., 20 UHR
Joscho Stephan und Helmut Eisel Quartett
St. Antonius

DO, 16.8., 20 UHR
Hille Perl, Dorothee Miels und Lee Santana
Seminarkirche

MI, 22.8., 20 UHR
Neo Barock
Seminarkirche

SA, 25.8., 20 UHR
munich brass connection
Kreuzgang St. Stephan

Tickets unter Telefon 06133/57 99 991
Mainz Klassik, Villa Sirona,
Ostergärten 26, 55283 Nierstein
www.mainz-klassik.de

Mainzer Sommer groovt

von Christina Sweeney

Ob Klassik, Pop oder Singer-Songwriter-Balladen – im Sommer sorgen internationale Topstars und nationale Newcomer bei den Mainzer Musikreihen für Unterhaltung in der City. Für jeden Geschmack etwas!

Mainzer Musiksommer

Ab Mitte Juli startet der Mainzer Musiksommer – ein Muss für Klassikfans und ein traditioneller Höhepunkt im Veranstaltungskalender. Denn bereits zum 19. Mal erweckt die Landeshauptstadt zusammen mit dem Südwestrundfunk und der Villa Musica einige der schönsten historischen Bauten der Stadt für die Konzertei-

he klangvoll zum Leben. Bei elf hochkarätigen Konzertabenden verwandeln sich für das Publikum meist verschlossene Kirchen und Höfe bis Ende August in stimmungsvoll beleuchtete Konzertsäle und präsentieren dabei nicht nur typisch klassische Werke: von Barock und Romantik bis hin zu Balkan Swing und Gypsy-Musik wird die volle musikalische Bandbreite geboten.

Mit barocker Kammermusik eröffnet die „Camerata Villa Musica“ den Musiksommer in St. Stephan. Die beliebte Festivalstation Schloss Waldthausen am Rande der Stadt öffnet ihre Pforten für das preisgekrönte Kammermusik-Ensemble der Gegenwart „Notos

Quartett“. Weiter geht's im August mit „Quadro Nuevo“, die nach ihrem gefeierten Auftritt im letzten Jahr erneut mit peppigem Balkan Swing begeistern.

Gypsy-Musik steht mit dem „Joscho Stephan und Helmut Eisel Quartett“ auf dem Programm. Auch die Alte Musik ist traditionell unter anderem mit Hille Perl, Dorothee Miels sowie Lee Santana und einem Repertoire aus den Arien Händels in der Seminarkirche vertreten. Zum Abschluss der Reihe heizt die „munich brass connection“ ihrem Publikum mit temperamentvollen Rhythmen noch einmal ordentlich ein – wie gewohnt im Kreuzgang von St. Stephan.



Musikalische Höhenflüge mit dem Kammermusik-Ensemble „Notos Quartett“



Wie partytauglich Volksmusik ist, zeigen die sieben Musiker von LaBrassBanda.

Summer in the City

Open-Air Feeling kehrt Mitte Juni in der Mainzer Innenstadt ein – bei Summer in the City. Dann geben sich gefeierte Musiker auf der Zitadelle, im Volkspark und am Domplatz sozusagen das Mikro in die Hand. Zum Auftakt sorgt die beliebte Opernnacht am Dom für unvergessliche Klangmomente. Police-Gründer Sting und Latin-Rock Superstar Carlos Santana bringen den Volkspark als internationale Top-Acts zum Beben. Mit einem Mix aus Jazz, Blues, Swing und Folk versetzt Melody Gardot ihr Publikum zurück in die Welt des Cinema Noir auf der Zitadelle.

Auch für kabarettistischen Zündstoff ist mit Lars Reichow & der Sebastian Sternal Band in Wort und Musik gesorgt. Musikalische Gänsehautmomente garantieren die deutschen Singer-Songwriter Adel Tawil und Clueso im Juli und August auf der Zitadelle.

Mit einem knallig-bunten Feuerwerk endet die Reihe: Dann rockt das große Sinfonieorchester SINFONIETTA Mainz bei der 2. Mainzer Symphonic Rock Night den Domplatz. In diesem Jahr wird ein ganz besonderes Ensemble zu Gast sein: „The Barry White Experience“!



Latin-Rock Superstar Carlos Santana

SA, 17.6. – SO, 19.8.
Summer in the City

SO, 17.6., 19 UHR
Opernnacht am Dom
Domplatz

SO, 24.6., 19 UHR
Santana

SO, 8.7., 19 UHR
Sting
Volkspark

FR, 13.7., 19 UHR
Melody Gardot

SA, 14.7., 19.30 UHR
Dieter Thomas Kuhn & Band

MO, 16.7., 19 UHR
Bryan Ferry

MI, 18.7., 19 UHR
Norah Jones with Brian Blade &
Chris Thomas

SA, 21.7., 19 UHR
Adel Tawil

SO, 22.7., 19 UHR
LaBrassBanda

FR, 27.7., 19 UHR
Simple Minds

SO, 29.7., 19 UHR
Konstantin Wecker

SO, 5.8., 19 UHR
Reichow & Sternal

SA, 18.8., 19 UHR
Clueso
Zitadelle

SO, 19.8., 19 UHR
2. Mainzer Symphonic Rock Night
Domplatz

Tickets unter Telefon 06131/24 29 14
Frankfurter Hof, Augustinerstr. 55, 55116 Mainz
www.frankfurter-hof-mainz.de

Von der Pferdebahn zur City-Tram

Seit über 130 Jahren Öffentlicher Personen-Nahverkehr in AKK

von Helmut Wirth



Zur Einweihung der nach dem Zweiten Weltkrieg wieder aufgebauten Straßenbrücke rollten die festlich geschmückten neuen Mainzer Straßenbahnen im Konvoi auf die andere Rheinseite. Damals hatten noch Autos und Tram nebeneinander Platz.

Als am 31. August des Jahres 1958 zum letzten Mal eine Mainzer Straßenbahn über die Theodor-Heuss-Brücke (damals noch ohne Namen) fuhr, hätte es kaum jemand für möglich gehalten, dass 60 Jahre später Pläne reifen würden für eine neue Nahverkehrsverbindung auf Straßenbahngleisen zwischen den beiden Landeshauptstädten Mainz und Wiesbaden. Als City-Bahn nach dem Vorbild der Mainzelbahn wollen die Planer das Projekt aufgleisen. Ob die City-Bahn dann tatsächlich über die alte Straßenbrücke fahren wird oder eine eigene Rheinquerung über einen Brückenneubau erhält, ist vorerst noch eine offene Frage.

Mainzer Pferdebahn

Innovativ waren jedenfalls schon die Brückenplaner des 19. Jahrhunderts. Denn beim Bau der 1885 eingeweihten, architektonisch ungemein eleganten Straßenbrücke hatten sie bereits Gleise für die Mainzer Pferdebahn ins Pflaster eingelassen. Auf der rechten Rheinseite führte dann der Schienenstrang über die

Rampe zum Kasteler Bahnhof. Er war und ist auch heute noch eine wichtige Verkehrsdrehscheibe für die Menschen von links und rechts des Rheins.

Von 1896 bis 1904 zuckelte dann die Pferdebahn mit dem 1 PS-Hafermotor über den Rhein. Als zu Beginn des 20. Jahrhunderts der elektrische Fahrdrat über die Gleise gespannt wurde, läutete die „Elektrisch“ das Ende der Pferdegesspanne ein.

Die Endstation der ersten elektrischen Straßenbahn nach Kastel war auch die der ausrangierten Pferdebahn am Bahnhof, einem repräsentativen Bauwerk aus rotem Sandstein.

Diese erste, 1904 eröffnete Linie blieb auf der Brücke nicht lange allein. Noch im gleichen Jahr dockte am Brückenkopf die von der Süddeutschen Eisenbahngesellschaft (SEG) erbaute Linie von Biebrich nach Mainz an die vorhandenen Gleise an. 1906 hatte die gleiche private Bahngesellschaft auch die Strecke von der Wiesbadener Innenstadt zum Kasteler Brückenkopf fertig

gestellt. Damit war der Streckenabschnitt zwischen der Gabelung nahe der Kaiserbrücke und Kastel mit zwei Gleisen ausgestattet.

Schwierige Erweiterung

Auch in Mainz dachte man schon weiter. Kostheim, das neben seiner Industrie auch als nahes Ausflugsziel der Domstädter interessant war, verlockte zum Weiterbau der Straßenbahntrasse bis an den Main. Doch den Planern von damals stellten sich, ähnlich wie heute bei der

City-Bahn, einige Hürden in den Weg. So forderte die seinerzeit noch selbständige Stadtgemeinde Kastel, dass die Trasse durch den Stadtkern geführt werden musste: vom Bahnhof durch die Klober- und Frankfurter Straße zum Philippsring, der damals gerade im Entstehen war. Dann Fortsetzung in der Kostheimer Landstraße, die in jener Zeit noch ohne Rampen war und die Taunusbahn ebenerdig überquerte. Mit Schranken gesichert. Da die Bahnverwaltung eine Kreuzung der beiden Schienenwege nicht zuließ, plante die Stadt Mainz eine Stahlbrücke nur für die Straßenbahn nach Kostheim zu bauen. Bei diesen Überlegungen schaltete sich die großherzogliche Regierung in Darmstadt ein. So kam es zu einem gemeinsamen Brückenprojekt für die Tram und für den allgemeinen Straßenverkehr. Für die Rampe auf der Kasteler Seite wurde Abbruchmaterial aus den aufgelassenen Festungswerken angekarrt. Die Rampe auf der Kostheimer Seite schütteten die Bauleute mit Kies und anderem Baggergut aus dem nahen Main auf.

Am 25. Juli 1907...

...rollten schließlich zwei festlich geschmückte Triebwagen der Mainzer Straßenbahn über die Neubaustrecke in den Ortskern von Kostheim bis zur Mainbrücke: Einweihungsfeier mit einer Delegation von Stadtverordneten, dem Mainzer Oberbürgermeister Karl Göttelmann und dem letzten Kostheimer Bürgermeister Johann Lessel, der auch als Gastronom die Festgesellschaft in sein renommiertes, heute leider verschwundenes Gasthaus „Zur Krone“ nahe der Mainbrücke einlud.

Als die Kostheimer Gartenstadt 20 Jahre später schon eine gewisse Größe erreicht hatte, baute Mainz noch eine Zweiglinie ab Kreuzung Philippsring entlang der Hochheimer Straße in die Siedlung. Damit rückten für die Mainzer Bürger auch nahe Ausflugsziele wie etwa die Gartenwirtschaften „Donnermühle“ oder der „Blaue Garten“ näher, der in jenen Jahren an Wochenenden „Grammophonmusik“ zur Unterhaltung der Gäste anbot.

Die bewegte Nachkriegsgeschichte mit einem sogenannten Inselbetrieb im rechtsrheinischen Straßenbahnnetz endete mit dem Wiederaufbau der zerstörten Straßenbrücke über den Rhein. Die folgende Blütezeit des ÖPNV währte aber nur wenige Jahre. Der Bau des Kasteler Hochkreisel am Brückenkopf besiegelte 1958 das Ende des Straßenbahnbetriebs in Kastel und Kostheim. Die zusammen mit Mainz betriebenen Gemeinschaftslinien nach Wiesbaden und Schierstein waren schon 1955 auf Omnibusbetrieb umgestellt worden.



Die Mainzelbahn ist Vorbild für die City-Bahn zwischen Mainz und Wiesbaden.

Der schönste Blick auf Mainz

Bald lädt der Kasteler Rheinstrand wieder zum Chillen und Verweilen ein.

von Ralph Keim



Darauf kann man sich auch in diesem Jahr wieder freuen: Entspannen am Rheinstrand in Kastel.

Wenn die schon flach stehende Sonne in den Abendstunden ein unnachahmliches Licht wirft - dann ist die perfekte Zeit, um den Kasteler Rheinstrand aufzusuchen.

Noch liegt das Areal gegenüber der Reduit im spätwinterlichen Dämmerndeschlaf. Die einzigen, die den Sandstrand in Beschlag nehmen, sind die Schwäne und Enten. Die mächtige Kastanie ist noch kahl, der Strand verschmutzt vom angeschwemmten Dreck der zurückliegenden Hochwasser. Doch wer Strand-Betreiber Ralf Kraft und sein Team kennt, der weiß, dass sich das bald ändern wird. Frischer Sand sorgt als richtige Unterlage für chillige Momente am Wasser. Und sobald die Temperaturen in moderate Bereiche klettern, macht der Getränkestand auf. Die Freiluft-Saison

eröffnet hier mit dem Wetter und nicht mit einem festgelegten Datum.

Der Rheinstrand in Kastel punktet in vielerlei Hinsicht: Wenn auf dem gegenüberliegenden Rheinufer schon alles in Schatten getaucht ist, können die Besucherinnen und Besucher auf

der Kasteler Seite noch die Nase in die Sonne halten und später - mit Blick auf den Taunus - einen tollen Sonnenuntergang genießen. Und außerdem hat man von Kastel aus den schönsten Blick auf Mainz, womit der Rheinstrand auch zu Recht wirbt.

Öffnungszeiten: täglich ab 11 Uhr



Noch liegt der Rheinstrand im winterlichen Dämmerndeschlaf. Das ändert sich bald!

IMPRESSUM

Herausgeberin:
Landeshauptstadt Mainz
Hauptamt | Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 3820, 55028 Mainz
oeffentlichkeitsarbeit@stadt.mainz.de
www.mainz.de

Abwicklung:
LENOVerlag, Hubertusstraße 1, 65388 Schlangenbad
info@lenoverlag.de

Auflage:
15 000 im März 2018

Redaktion:
Elke Höllein, Sabrina Kirchner, Ralf Peterhanwahr,
Christina Sweeney, Ralph Keim und Helmut Wirth

Fotos:
Bildarchiv der Landeshauptstadt Mainz, Ralph Keim,
Stadtarchiv, Stadtarchiv/Foto Karin Eckert, Stadtarchiv,
mainzplus CITYMARKETING GmbH, GChristo (Fotolia),
Mainz Klassik, Atelier Poschauko & Stefan Bausewein,
Maryanne Bilham, SportOnline, Mainzer Mobilität,
Ulrich Wolf, Rheinhessen

Chefin über 81 Sitze

Die Kasteler Ortsvorsteherin Christa Gabriel amtiert auch als Wiesbadener Stadtverordnetenvorsteherin.

von Ralph Keim

Die Hessische Gemeindeordnung sieht ein Amt vor, das es in Rheinland-Pfalz nicht gibt: den Vorsteher beziehungsweise die Vorsteherin der Stadtverordnetenversammlung, dem Pendant zum rheinland-pfälzischen Stadtrat, dessen Sitzungen der jeweilige Oberbürgermeister leitet. In Wiesbaden ist dies die Sozialdemokratin Christa Gabriel, die gleichzeitig als Kasteler Ortsvorsteherin amtiert.

Kasteler Kind

Die 57-Jährige kam in Kastel zur Welt, wo sie auch aufwuchs. Vor mehr als 30 Jahren trat sie der SPD bei. Von 1991 bis 2000 saß sie bereits im Ortsbeirat von Kastel. 2011, (zwischenzeitlich wohnte Christa Gabriel einige Jahre in Kostheim), trat sie das Amt der Kasteler Ortsvorsteherin an und löste damit Parteifreundin Margot Schäfer ab.

Mit der Kommunalwahl im März 2016 wurde Christa Gabriel erstmals in die Wiesbadener Stadtverordnetenversammlung gewählt. Als es um die Wahl der nicht unbedeutenden Position des Stadtverordnetenvorstehers ging, trat sie für die SPD-Fraktion an und erreichte - wenn auch knapp - die erforderliche Mehrheit. „Als Ortsvorsteherin hatte ich ja bereits Erfahrungen gesammelt, was es heißt, einem politischen Gremium vorzustehen“, bewertet sie die Geschehnisse, die nunmehr knapp zwei Jahre zurückliegen. „Allerdings habe ich mir den Schritt reiflich überlegt und auch meine Familie eingebunden.“

Umfangreiche Aufgaben

Als Stadtverordnetenvorsteherin muss Christa Gabriel

bei den Sitzungen unter anderem die Geschäftsordnung und die Hessische Gemeindeordnung umsetzen. Das ist nicht immer einfach. Besonders wenn es um Ergänzungs- und Änderungsanträge geht, darf sie den Überblick nicht verlieren. Hinzu kommt, dass die Stadtverordnetenversammlung in Wiesbaden neun Fraktionen sowie zwei fraktionslose Mitglieder ausweist. Insgesamt sind es 81 Sitze. Stärkste Fraktion mit 21 Sitzen ist die SPD, weswegen ihr nach gutem Brauch auch das Amt des Vorstehers zustand. Als Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung ist Christa Gabriel Mitglied dieses Gremiums und damit stimmberechtigt. Zudem amtiert Christa Gabriel als Vorsitzende des Ältestenausschusses, der die Tagesordnungen der Sitzungen festlegt.

Verbunden mit dem Amt der Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung sind eine Vielzahl an Terminen, beispielsweise bei Vereinen oder auch bei hohen Geburtstagen. Besonders die Teilnahme an Veranstaltungen von Vereinen sieht Christa Gabriel als Wertschätzung des ehrenamtlichen Engagements, wenngleich auch das Amt der Stadtverordnetenvorsteherin ein Ehrenamt ist. Zur Entlastung stehen Christa Gabriel, die zudem als Geschäftsführerin der AKK-VHS tätig ist, sechs Stellvertreterinnen und Stellvertreter zur Seite.

Klare Haltung zur „AKK-Frage“

Als Kasteler Ortsvorsteherin, als politisch aktive und interessierte Bürgerin hat Christa Gabriel selbstverständlich auch eine Meinung zur „AKK-Frage“. Bestrebungen aus Mainz, die drei

früheren Mainzer Stadtteile offiziell wieder zurück zur rheinland-pfälzischen Landeshauptstadt zu führen, bewertet sie skeptisch: „Am jetzigen Status muss sich nichts ändern.“ Zumal die beiden Landeshauptstädte mit

der geplanten City-Bahn sowieso ein Stückchen näher zusammenrücken. Und auch zu diesem ambitionierten Projekt hat Christa Gabriel eine eindeutige Meinung: „Die City-Bahn ist eine gute Sache, die ich befürworte.“



Christa Gabriel, Kasteler Ortsvorsteherin und Wiesbadener Stadtverordnetenvorsteherin

Mit Frack, Fliege und Lackschuhen

„Denis Wittberg und seine Schellack-Solisten“ haben am 7. April in den Kammerspielen Premiere mit „Hallo süße Frau“.

von Ralph Keim

In der Region sind sie bestens bekannt, bei den AKK-Kulturtagen gehören sie seit vielen Jahren fest zum Programm: Die Rede ist von „Denis Wittberg und seine Schellack-Solisten“. Am 7. April feiert die Formation mit dem neuen Programm „Hallo süße Frau“ in den Mainzer Kammerspielen Premiere. Was die wenigsten wissen: Denis Wittberg wohnt in Kostheim.

Die Formation „Denis Wittberg und seine Schellack-Solisten“ wurde 2003 gegründet. Zuvor genoss Denis Wittberg (53) eine klassische Gesangsausbildung und sang im Chor des Mainzer Staatstheaters. In der Mainzer

Fastnacht und in der närrischen Szene von Kastel und Kostheim war Denis Wittberg in den neunziger Jahren mit der Spaßmacher Company ebenfalls aktiv. Seit 2005 ist die Gruppe regelmäßig in Funk und Fernsehen präsent. Für Ende 2019, Anfang 2020 ist eine Konzertreise durch die USA geplant. Zudem laufen Gespräche zu Konzerten in China.

Markenzeichen des Orchesters ist die stilvolle Unterhaltung. Dazu zählt, dass Denis Wittberg die Lieder in Form eines Conférenciers ansagt. Das passende Vorbild dazu ist Max Raabe. „Ihn und sein Palast-Orchester finde ich klasse. Mit Max

Raabes Gitarristen Uli Hoffmeier habe ich schon zusammengearbeitet“, erzählt Denis Wittberg.

Ein weiteres Markenzeichen ist das Bühnenoutfit mit Frack, Weste, Fliege und Lackschuhen. Im Hochsommer bei 35 Grad eine echte Herausforderung. „Hinzu kommt ja auch das Lampenfieber, das ich noch immer vor jedem Auftritt habe“, schmunzelt Wittberg. „Aber sobald das Konzert

begonnen hat, sind Lampenfieber und die eventuelle Hitze schnell vergessen.“

Zum Repertoire von „Denis Wittberg und seine Schellack-Solisten“ zählen nicht nur Klassiker der Neuen Deutschen Welle, beispielsweise „Sternenhimmel“, sondern auch eigene Kompositionen wie „Abschied nehmen fällt mir gar nicht schwer“ des Orchester-Pianisten Jörg-Walter Gerlach. Der Klassiker „Mein

kleiner grüner Kaktus“ von den legendären Comedian Harmonists darf ebenfalls nicht fehlen.

Dass Denis Wittberg ein Fan von Schellack-Platten ist, muss eigentlich nicht extra erwähnt werden. „Ich besitze etwa 150 Schellack-Platten, die ich auf einem 80 Jahre alten Grammophon abspiele, das ich mir mal für 650 D-Mark in einem Wiesbadener Antiquitätengeschäft gekauft habe.“



„Denis Wittberg und seine Schellack-Solisten“ gastieren am 7. April mit ihrem neuen Programm in den Mainzer Kammerspielen.

Wissen im Herzen

Aufgepasst und mitgemacht!

von Sabrina Kirchner

Vom Buchdruck bis Social Media und Augmented Reality (erweiterte Realitätswahrnehmung) – die wissenschaftlichen Museen und Forschungsinstitute in der Gutenberg- und Medienstadt Mainz entwickeln innovative Formate. Und laden dazu ein, diese auszuprobieren und mitzumachen!

Unter dem Motto „Mensch und Kommunikation“ steht in diesem Jahr auch der „Meenzer Science-Schoppe“, der für Aha-Erlebnisse nach Feierabend sorgt. Mainzer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler bringen aktuelle Forschung rund um das Thema Kommunikation auf den Tresen, beantworten Fragen des Publikums und laden zur Diskussion. Kurz, unterhalt-

sam und bei einem gepflegten „Schoppe“!

Auch in der Science-Week im Mai und beim Wissenschaftsmarkt der MAINZER WISSENSCHAFTSALLIANZ dreht sich alles um das Erbe Gutenbergs und darum, wie Mainzer Forschergeist dieses aufgreift. Bei allen Veranstaltungen immer im Fokus: Mitmachen, Mitreden, Miterleben!

Ein Höhepunkt ist das Wochenende zur Deutschen Science Slam Meisterschaft 2018 in Mainz und Wiesbaden im November. In der winzigen Wissenschaftsnacht am Freitag laden zahlreiche Orte in der Mainzer Neustadt zu Lesungen, Ausstellungen und Partys ein. Am Sams-

tag geht es für einen Abend auf die andere Rheinseite nach Wiesbaden zur Deutschen Science Slam Meisterschaft 2018. Die besten Science Slammerinnen und Slammer Deutschlands reisen aus Nord, Süd, Ost und West an und liefern sich eine Competition aus unterhaltsamen und verständlichen Vorträgen. Wer den Meistertitel am Ende ergattert, das steht noch in den Sternen!

Alle Infos zum Themenjahr „Mensch und Kommunikation“ der Kampagne „Wissen im Herzen“ unter:

www.wissenimherzen.mainz.de
www.facebook.com/wissenimherzen



Termine

Mi, 21.3., 18 Uhr
Meenzer Science-Schoppe: „Das Gewicht der Worte: Medizinische Kommunikation in Krisensituationen“.
Eintritt frei | Prof. Dr. Norbert W. Paul | Weinhaus Michel, Jakobsbergstraße 8, 55116 Mainz

Mo, 23.4., 18 Uhr
Meenzer Science-Schoppe: „Wie ticken Influencer?“
Eintritt frei | Prof. Dr. Sven Pagel | Nelly's, Josefsstraße 5A, 55116 Mainz

Mi, 2. – Mi, 9.5.
Science Week
Meenzer Science Schoppe, wissenschaftliche Führungen, Ausstellung, Urban Gaming und vieles mehr
Große Abschlussveranstaltung am Mi, 9.5., ab 17 Uhr, Museum für Antike Schifffahrt | Eintritt frei | an verschiedenen Orten in Mainz

Fr, 23.11., 19 Uhr
Winzige Wissenschaftsnacht
Ausstellungen, Lesungen, Science-Partys und mehr
Eintritt frei | an verschiedenen Orten in der Mainzer Neustadt

Sa, 24.11., 20 Uhr
Deutsche Science Slam Meisterschaft 2018
Tickets unter www.science-slam.com
RheinMain CongressCenter, Friedrich-Ebert-Allee 1, 65183 Wiesbaden

Alle Infos unter www.wissenimherzen.mainz.de

Ewig frisches Lauferlebnis: Der 19. Gutenberg Marathon Mainz

von Ralf Peterhanwahr



Am 6. Mai werden wieder die Laufschuhe geschnürt.

Der Startschuss zum Höhepunkt des Mainzer Sportkalenders steht am **Sonntag, 6. Mai 2018** bevor – dann geht der im Jahre 2000 erstmals gestartete Gutenberg Marathon Mainz in seine 19. (!) Auflage. In all diesen Jahren ist er zu einer echten Größe im Laufkalender herangewachsen und avancierte weit über Mainzer Grenzen hinaus zu einem Treffen für alljährlich über 8000 Langstreckensportler.

2016 war im Konzept eine kleine Zäsur erfolgt: Der Marathon richtete sich neu aus, verzichtet seither auf die Einladung afrikanischer Läuferinnen und Läufer und konzentriert sich auf die nähere europäische und deutsche Laufszene. Dieser Kurs findet 2018 seine Fortsetzung. Natürlich gibt es weiter Top-Sport zu sehen – die Einladungen gehen aber nicht mehr „rund um den Globus“.

Der Gutenberg Marathon Mainz zieht abertausende Sportler aus der Ferne an den Rhein.

Mainzer Meisterschaft

2011 führte Mainz zudem die „Mainzer Marathon-Meisterschaft“ ein. Deren Augenmerk gilt abseits des absoluten Spitzenniveaus den stärksten Läuferinnen und Läufern vor Ort. Daran nehmen alle Gemeldeten automatisch teil, sofern sie beim 8. Anlauf über die Volldistanz von 42,195 km gemeldet sind und aus Mainz oder

den AKK-Gemeinden stammen. In dieser Rubrik werden 2018 rund **220 Aktive (180 Männer / 40 Frauen)** dabei sein.

Sportdezernent Günter Beck: „Der lokal geprägte Wettbewerb ist seit 2011 ein großer Gewinn für den Marathon. Wir vergeben seit 2000 Preise für die Schnellsten und Besten, daher war es geboten, den Blick auch auf die

Mainzer Sportszene zu lenken und eben auch hier die Besten ins Rampenlicht zu stellen. Dies bleibt auch im 8. Jahr eine gelungene Idee mit Top-Zeiten.“

Organisation als Mammutaufgabe

Die Landeshauptstadt erwartet 7500 bis 8000 Starterinnen und Starter in den Sparten Halb-/Ma-

rathon. Die Ekiden-Staffeln der höheren Schulklassen – sie sind seit vielen Jahren fixer Bestandteil – eingerechnet, werden Anfang Mai erneut deutlich über 10.000 Aktive in Mainz dabei sein. Das Marathon-Team um Rennleiter Dieter Ebert freut sich auf fesselnde Bilder vom Massenstart, der sich unvergesslich stets über mehrere Minuten hinzieht.

Selbst der Nachwuchs bleibt weiterhin laufbegeistert – ein Phänomen, das seit vielen Jahren zu beobachten ist. Wir freuen uns daher über den landesweit weiterhin zahlenstärksten Ekiden-Staffellauf, an dem wieder rund 3.000 Schülerinnen und Schüler aus dem gesamten Land Rheinland-Pfalz (und teils darüber hinaus) teilnehmen: großartig!

Im Start-Ziel-Bereich, an der Strecke und im Läuferzentrum Rheingoldhalle werden fast 1000 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer und zahlreiche Sportvereine im Einsatz sein. Ohne deren Support wäre auch 2018 vieles kaum möglich: Vielen Dank vorab! Auch Polizei, Sanitätsdienste, Feuerwehr und viele weitere Institutionen lassen dem Team zugleich tatkräftige Unterstützung für einen sicheren Ablauf des Marathons zukommen – viele Hände greifen zum Gelingen des großen Ganzen ineinander. In der „Performance“ erhält der Marathon seit Jahren Bestnoten. Der „Gutenberg Marathon Mainz“ bleibt ein Aushängeschild für Mainz – und zieht abertausende Sportler aus der Ferne an den Rhein.

Weitere Informationen unter www.mainz.de/marathon

